

Südkoreanische Hubschrauber kämpfen gegen Waldbrände an der Nordkoreagrenze

Seoul, Südkorea – Südkoreas Militär hat am Freitag zwei Hubschrauber entsendet, um ein Waldbrand im Koreaner Entmilitarisierten Zone (DMZ) zu bekämpfen. Seoul informierte Nordkorea im Voraus über die Löschkaktion in der stark militarisierten Grenzregion. Waldbrände in Südkorea und ihre Folgen Der Brand, der im östlichen Abschnitt der DMZ ausbrach, ereignete sich nur wenige Wochen nach den rekordverdächtigen Waldbränden im Südosten Südkoreas, die zur Evakuierung ganzer Gemeinden führten und Tausende von Gebäuden zerstörten, darunter ein jahrhundertealter buddhistischer Tempel. Vorbereitung und Informationsweitergabe an Nordkorea Das südkoreanische Militär verbreitete Warnungen an Nordkorea, um die Bevölkerung dort über die Aktivitäten der Hubschrauber in Kenntnis …



Seoul, Südkorea – Südkoreas Militär hat am Freitag zwei Hubschrauber entsendet, um ein Waldbrand im Koreaner Entmilitarisierten Zone (DMZ) zu bekämpfen. Seoul informierte

Nordkorea im Voraus über die Löschkaktion in der stark militarisierten Grenzregion.

Waldbrände in Südkorea und ihre Folgen

Der Brand, der im östlichen Abschnitt der DMZ ausbrach, ereignete sich nur wenige Wochen nach den **rekordverdächtigen Waldbränden** im Südosten Südkoreas, die zur Evakuierung ganzer Gemeinden führten und Tausende von Gebäuden zerstörten, darunter ein jahrhundertealter buddhistischer Tempel.

Vorbereitung und Informationsweitergabe an Nordkorea

Das südkoreanische Militär verbreitete Warnungen an Nordkorea, um die Bevölkerung dort über die Aktivitäten der Hubschrauber in Kenntnis zu setzen. Laut den Angaben des Stabs der südkoreanischen Streitkräfte wird die Situation genau überwacht. „Unsere Streitkräfte sind einsatzbereit und beobachten die Aktivitäten Nordkoreas genau“, betonte der Stab.

Kurze Werbeeinblendung

Ein unklarer Brandursprung

Die Ursachen des Brandes, der am Donnerstag Nachmittag im ostsüdkoreanischen Landkreis Goseong, Provinz Gangwon, ausbrach, sind bislang unklar. Der Korea Forest Service teilte mit, dass der Brand am Freitagmorgen zu etwa der Hälfte gelöscht wurde. Das Militär berichtete, dass die Löscharbeiten „reibungslos verlaufen“ und es bisher keine Schäden an südkoreanischem Personal oder Einrichtungen gegeben habe.

Die DMZ – eine einzigartige Region

Die DMZ ist ein 48 Kilometer langer und 4 Kilometer breiter Puffer, der etwa 48 Kilometer nördlich von Seoul verläuft. Sie

wurde im Waffenstillstandsabkommen von 1953 zur koreanischen Kriegsführung eingerichtet, um einen Abstand zwischen beiden Seiten zu gewährleisten und militärische Zwischenfälle zu verhindern. Diese stark militarisierte Grenze gehört zu den am dichtesten bewachten Regionen der Welt, in der sowohl Seoul als auch Pjöngjang große Truppenstärken stationiert haben. Aufgrund ihrer besonderen Lage wurde die DMZ zum Schauplatz hochrangiger Gespräche über die interkoreanischen Beziehungen und zu einem bedeutenden Touristenziel.

Die DMZ als Rückzugsort für Flora und Fauna

Die DMZ ist weitgehend menschenleer und hat sich unbeabsichtigt zu einem der reinsten Ökosysteme in Asien entwickelt. Dieses Gebiet ist ein Rückzugsort für zahlreiche Wildtierarten. Im Jahr 2023 veröffentlichte Google erstmals Straßenansichten der DMZ, die einen **seltenen Einblick in die Flora und Fauna** der friedlichen Pufferzone bieten.

Wachsende Spannungen zwischen Nord- und Südkorea

In den letzten Jahren haben die Spannungen zwischen Nord- und Südkorea zugenommen, während Nordkorea offenbar seine nuklearen Produktionsanstrengungen intensiviert hat und die Beziehungen zu Russland während des Ukrainekrieges stärkt. Im vergangenen Jahr schloss der nordkoreanische Führer Kim Jong Un eine langjährige Politik der friedlichen Wiedervereinigung mit Südkorea aus.

Militärische Zwischenfälle und Reaktionen

Zu Beginn dieser Woche gab Südkoreas Militär bekannt, dass Warnschüsse abgegeben wurden, nachdem nordkoreanische Soldaten die militärische Demarkationslinie überschritten hatten, bevor sie sich zurückzogen.

Details zur MeldungQuelle [edition.cnn.com](https://www.cnn.com)

Source: **die-nachrichten.at**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de